

Weniger Schüler und Latein als erste Fremdsprache

Dieter Scholz erneut Vorsitzender des Ehemaligen-Vereins der Wilhelm-von-Oranien-Schule

Dillenburg (kaw/s). Dieter Scholz steht auch weiterhin dem Verein der Ehemaligen und Freunde der Wilhelm-von-Oranien-Schule (WvO) Dillenburg vor. In der Mitgliederversammlung am Samstag wurde er ebenso wie seine Vorstandskollegen einstimmig bestätigt.

Dem ehemaligen Direktor des traditionsreichen, altsprachlichen Dillenburger Gymnasiums helfen Ekkehard Brandau (stellvertretender Vorsitzender), Ingo Lehmann (Kassierer), Bernhard Mahnke (Schriftführer) sowie Steffen Peter und Thilo Schmidt (beide Beisitzer). Dem Vorstand gehören zudem Schulleiter Martin Henrich und die neue Vorsitzende des Elternbeirats, Sabine Azizi, an.

Im vorigen Jahr konnte der Verein die Mitgliederzahl bei 200 halten. Allerdings soll nun versucht werden, bei den künf-

tigen Abitur-Jahrgängen noch mehr als ohnehin für den Eintritt in den Ehemaligen-Verein zu werben. Auch Jahrgangstreffen möchte man intensiver nutzen, um auf sich und die Belange des Vereins aufmerksam zu machen.

Großer Beliebtheit erfreuten sich nach wie vor die Stammtische der Pensionäre. Sie treffen sich jeden dritten Dienstag im Monat im Restaurant „Kanzelstein“ in Eibach. Durchschnittlich kommen 20 Teilnehmer, berichtete Scholz. Das Treffen an Weihnachten sei dagegen nicht gut besucht

gewesen. Beim letzten Mal seien nur vier Mitglieder erschienen, so dass es dieses Angebot künftig nicht mehr geben soll. Auf positive Resonanz stieß die Veranstaltung „Was lesen wir in diesem Herbst?“, bei der im Oktober Neuheiten auf dem Büchermarkt vorgestellt wurden.

Darüber hinaus unterstützen die WvO-Ehemaligen psychologische Hilfsangebote für Schüler, die Mathematikwoche im September, die Multivisionsshow „Klima und Energie“, den Besuch der Schülerakademie durch geeignete Schüler, Lernwochenende und Studienreisen, den Kauf von Büchern sowie die Beschäftigung der Bibliotheksassistentin.

Schulleiter Martin Henrich



Der Vorstand des Ehemaligen-Vereins der Wilhelm-von-Oranien-Schule (v.li.): Ingo Lehmann, Steffen Peter, Dieter Scholz, Thilo Schmidt, Ekkehard Brandau und Bernhard Mahnke. (Foto: kaw)

wies darauf hin, dass es wohl wieder Latein als erste Fremd-

sprache geben wird. Man wolle dies gerne anbieten, so wie es

viele hundert Jahre lang üblich war. In den vergangenen Jahren war die Sprache in den Hintergrund gerückt. Nun ist die Lehrersituation besser. Allerdings liegen noch nicht so viele Anmeldungen für eine Latein-Klasse vor.

Die Schülerzahl wird voraussichtlich abnehmen. Derzeit besuchen 1420 junge Leute das Dillenburger Gymnasium. Für die kommende Jahrgangsstufe fünf gibt es wahrscheinlich nur maximal 150 Anmeldungen, sagte Henrich. Allerdings sei davon auszugehen, dass die Klassen kleiner werden. Dies bedeute deutlich besseren Unterricht – die Qualität werde zunehmen.

Kontakt: Wilhelm-von-Oranien-Schule, (02771) 89920; Internet: www.wvo-dill.de